

für uns

baug

Mitgliedermagazin der Baugenossenschaft HofeG | Oktober 2022

Baugenossenschaft Hof

Neue Veranstaltungsräume

Energiekrise – aktuelle Informationen

Aufsichtsrat Peter Gutowski

Neue Serie – Straßennamen

Unsere neuen Mitarbeiter

Mit Zoogutschein
in dieser Ausgabe

Neue Serie – Straßennamen der Baugenossenschaft Hof



Verfasst von
Dr. Wolfgang Frisch,
Mitglied des Aufsichtsrates

In einer neuen kleinen Serie wollen wir uns mit Namen der Straßen beschäftigen, an denen Häuser der BG Hof stehen.

Bevor wir das nächste Mal damit beginnen, schauen wir uns in diesem Beitrag einmal an, wie es überhaupt zur Benennung von Straßennamen kommt. In aller Regel entscheiden die Gemeinden selbst über ihre Straßennamen. Bürger und Bürgerinnen können dabei Vorschläge unterbreiten. Generell gilt: Der Straßename sollte nicht zu schwierig auszusprechen oder aufzuschreiben sein. Neben Personennamen können selbstverständlich Pflanzen- oder Tiernamen, geografische oder andere Bezeichnungen verwendet werden. Meist werden es dann aber doch Personen, womit wir uns im Folgenden etwas ausführlicher beschäftigen wollen.

Namen, die sich für Straßenbezeichnungen eignen, können von Personen von regionaler, nationaler oder internationaler Relevanz stammen. Werden Personen für Straßennamen vorgeschlagen, sollten diese bereits mindestens zwei Jahre verstorben sein. Der Grund liegt ver-

mutlich darin, dass beispielsweise eine aktuell hoch angesehene Person ihre Meinung und ihr Auftreten ändern und plötzlich eine nicht tolerierbare Nazi-Haltung vertreten könnte. Mit der Folge, dass dann die Straße wieder umbenannt werden müsste.

Jedoch auch bei diesem Prinzip gibt es Ausnahmen: So gibt es bereits eine Steffi-Graf-Straße und in Würzburg wird zurzeit darüber nachgedacht, eine Straße nach Dirk Nowitzki zu benennen. Darüber hinaus gibt es auch Unternehmen, die sich regelrecht finanziell überbieten, um ihren eigenen Straßennamen zu bekommen.

Immobilienbesitzer hingegen erhoffen sich durch eine gute Adresse Wertsteigerung. Denn irgendwie werden wir als Privatperson ja immer von dem Straßennamen in unserer Adresse tangiert. Bei jeder Adressangabe verbinden wir unseren Namen mit dem Straßennamen. Teilweise tragen wir diese Adresse ein halbes Leben oder sogar länger mit uns herum. Vielleicht lässt dieser Trend aber auch durch die zunehmende E-Mail-Kommunikation nach.

Straßennamen sind auch Träger unseres kulturellen Gedächtnisses. Es ist schön, wenn am Beginn einer

Inhalt

Oktober 2022

Wohnen mit uns

Neue Serie – Straßennamen der Baugenossenschaft Hof	2
Energiekrise – aktuelle Informationen	3
Aufsichtsrat Peter Gutowski	3
Zoovergängen mit der BG	3
Neue Veranstaltungsräume zum Mieten	4
8 Fragen an Daniel Berenger, Christian Wolf und Kai Granz	5
SAPV-Palliativnetz im Dreiländereck	5

Wohnen für uns

Reisetipp Ostfriesische Inseln	6
Lost Places	8
Ehrenamt in Deutschland	10
Das gehört in die Hausapotheke	12
Zahlen, Daten, Fakten:	
Die größten Musikfestivals	13
Unsere Kinderseite	14
Kulturtipps	15
Impressum	15



Straße eine zusätzliche Beschilderung einige Informationen zum Namensgeber oder zur Namensgeberin der Straße gibt.

In der Philosophie gilt die Namensgeschichte immer auch als Herrschaftsgeschichte. Weiterhin wird sie als unverzichtbares Mittel kollektiver Identitätsvergewisserung gesehen. Häufig und zu Recht wird kritisiert, dass weibliche Namensgeberinnen weit weniger häufig ausgewählt wurden und werden. 2015 hat eine Untersuchung des Immobilienunternehmens Catella für Deutschland herausgefunden, dass auf einen weiblichen 14 männliche Straßennamen kommen. Ich habe mir nicht die Mühe gemacht, das Verhältnis weiblicher zu männlicher Straßennamen für Hof zu prüfen, aber ich fürchte, dass wir noch schlechter abschneiden als im bundesdeutschen Durchschnitt.

Problematisch wird es immer dann, wenn Straßennamen geändert werden sollen. Gegner argumentieren, dass Vergangenheit entsorgt werden solle und damit die Geschichtslosigkeit gefördert werde. Befürworter sehen in der Namensgebung auch eine Ehrung einer Persönlichkeit. Und diese ist eben nach kritischer Geschichtsdurchsicht oft nicht mehr haltbar. In Hof hat es, wie in allen deutschen Städten, Entnazifizierungsmaßnahmen auch bei Straßennamen gegeben, meist in den 50er-Jahren. (Nur mal nebenbei: Die Ehrenbürgerschaft von Adolf Hitler wurde in Hof erst 2007 per Stadtratsbeschluss aberkannt, in Bayreuth sogar erst 2013.) In einem unserer Viertel hatten wir ja ein aktuelles Beispiel: die Umbenennung der Dr.-Dietlein-Straße in die Dr.-Bonhoeffer-Straße. In der zuvor heftig geführten Diskussion ging es zum einen um die Verdienste Dr. Dietleins für die Stadtgeschichte und zum anderen um seine Verstrickungen in den Nationalsozialismus.

Zu Umbenennungen könnte es in den nächsten Jahren häufiger kommen, da ja nur noch ganz selten neue Straßen gebaut werden und es damit einen Vorschlagsstau gibt. Schließlich ist darauf zu verweisen, dass Straßenumbenennungen auch immer Kosten verursachen. Dies betrifft nicht nur die Gemeinde, sondern auch die Anwohnerinnen und Anwohner. Und wenn in einer umzubennenden Straße nicht nur Privatpersonen leben, sondern auch größere Firmen angesiedelt sind, kann der Aufwand beträchtlich werden. Daraus resultierte in der Vergangenheit schon mancher Streit – eine eindeutige rechtliche Bewertung für die Kosten der Umbenennung gibt es bundeseinheitlich nicht. ●

Energiekrise – aktuelle Informationen

Die Heizkosten werden teurer. Aktuelle Informationen und Einsparungstipps zum Thema Energie finden Sie auf unserer Internetseite www.bg-hof.de. Bitte informieren Sie sich. ●



Aufsichtsrat Peter Gutowski

Geboren: 1966

Geburtsort: Nürnberg

Beruf: Rechtsanwalt

Ich esse am liebsten ...
Pizza frutti di mare.

Ich lese am liebsten ...
Klassiker.

Der schönste Platz in Hof ... ist der Zoo.

Den nächsten Urlaub mache ich ... an der Ostsee.

Meine Hobbies sind ... schwimmen und spazieren gehen.



Schnell sein lohnt sich! Aktion läuft noch bis zum 31.10.2022

Keine Barauszahlung möglich
Gültig bis 31.10.2022



BG-Zoogutschein
für den Besuch des Hofer Zoos
1 Familienkarte

Wert: 14,00 Euro



Neue Veranstaltungsräume zum Mieten

Ab diesem Herbst bieten wir Ihnen zusätzlich zu unserem Stadtteilcafé, das Sie für Familienfeiern anmieten können, ein weiteres Highlight! Denn gerade in unruhigen Zeiten sollte das Gemeinschaftsgefühl, soweit es das Infektionsgeschehen zulässt, nicht zu kurz kommen.

Aus diesem Grund ist es aktuell möglich, auch unsere ehemalige Gaststätte „Genossenschaftsheim“ in der Gartenstraße 35 als Veranstaltungsraum zu mieten. Hier haben auf 259 Quadratmetern bis zu 150 Gäste Platz. Außerdem können die Terrasse sowie die Küche und der Thekenbereich genutzt werden.

Unser Genossenschaftsheim eignet sich perfekt für

- Firmenfeiern
 - Geburtstage
 - Hochzeiten,
 - Konfirmation oder Kommunion
 - Taufen
- und vieles mehr!

Unser Geheimtipp!

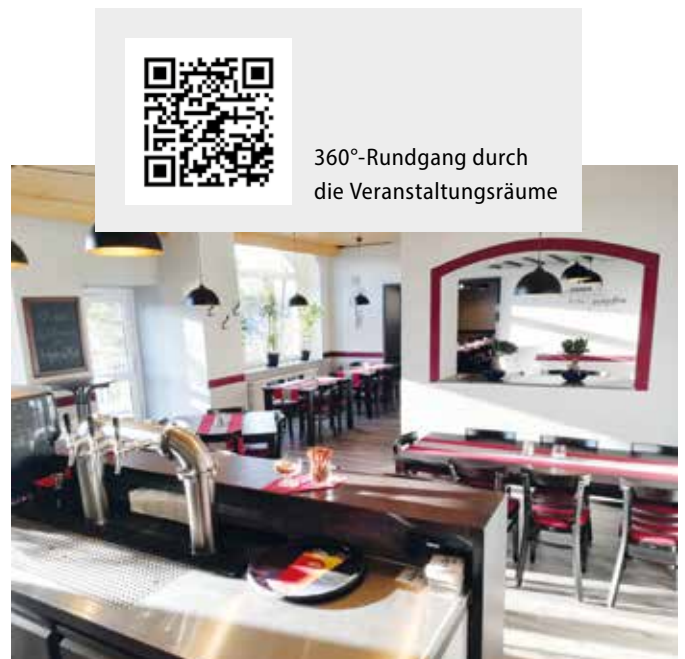
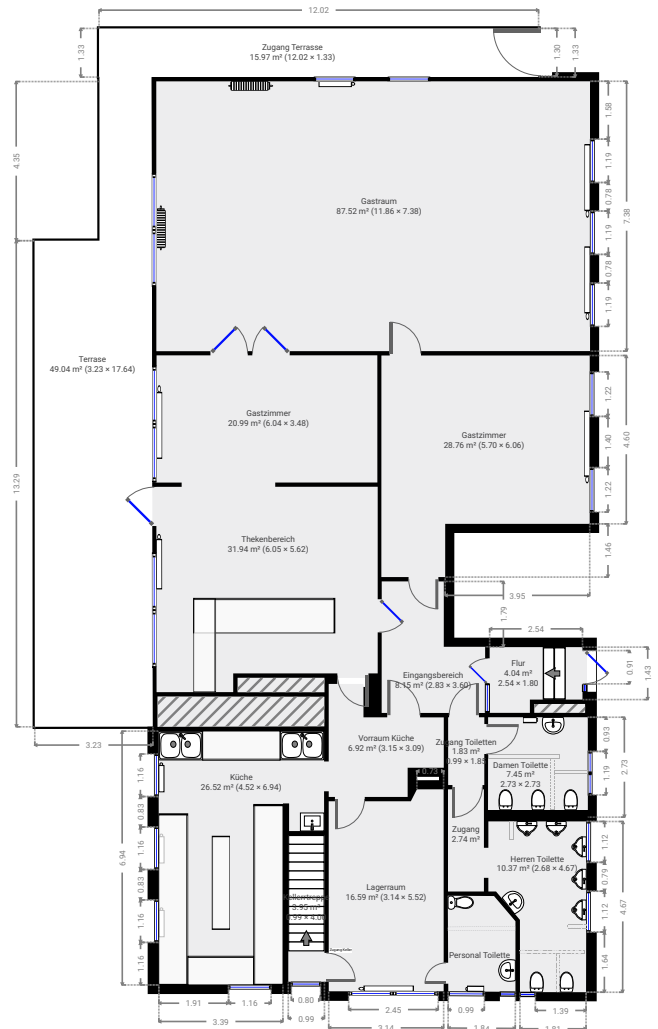
„Weihnachten kommt ja immer wieder so überraschend“ – daher jetzt schon an Weihnachten denken und planen!

Unser Genossenschaftsheim kann bis zum 31.12.2022 schon für 200,- Euro pro Tag zzgl. 270,- Euro Endreinigung gemietet werden!*

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann wenden Sie sich gerne an Frau Stengel:
 Telefon: 09281 7353-37
 E-Mail: ulla.stengel@bg-hof.de

* Falls Sie die Reinigung selbst übernehmen, entfallen die Kosten dafür. Hinzu kommt eine Kautions von 400,- Euro. ●



360°-Rundgang durch die Veranstaltungsräume

8 Fragen an Daniel Berenger, Christian Wolf und Kai Granz

Wie bereits berichtet, haben wir seit Anfang diesen Jahres Verstärkung in unserem Team erhalten. Drei neue Kollegen aus den Bereichen Servicebetrieb (Daniel Berenger und Christian Wolf) sowie Wohnservice (Kai Granz) stellen sich Ihnen kurz vor:

Daniel Berenger



Mein Motto ist ... Leben und leben lassen.

Mein Traum/Wunsch/Ziel war immer ... ein Haus am Meer.

Einen Abend ohne Fernseher verbringe ich gerne mit ... meiner Familie.

Wenn ich im Lotto gewinne, würde ich ... mir ein Haus am Meer kaufen.

Mein Lieblingsessen: Spare-Ribs

Was ich an Menschen gar nicht mag ... Missgunst.

Der schönste Ort in Hof ist ... der Theresienstein (Park).

Hier in Hof und Umgebung fehlen ... mehr Attraktionen.

Christian Wolf



Mein Motto ist ... man lebt nur einmal.

Mein Traum/Wunsch/Ziel war immer ... Tischler.

Einen Abend ohne Fernseher verbringe ich gerne mit ... schlafen.

Wenn ich im Lotto gewinne, würde ich ... eine eigene Schreinerei und eine kleine Berghütte haben.

Mein Lieblingsessen: alles außer Sushi

Was ich an Menschen gar nicht mag ... Arroganz.

Der schönste Ort in Hof ist ... der Zauberberg.

Hier in Hof und Umgebung fehlen ... mehr Biergärten.

Kai Granz



Mein Motto ist ... Leben und leben lassen.

Mein Traum/Wunsch/Ziel war immer ... Neues zu lernen.

Einen Abend ohne Fernseher verbringe ich gerne mit ... Freunden.

Wenn ich im Lotto gewinne, würde ich ... nichts groß ändern, aber etwas sorgloser leben.

Mein Lieblingsessen: Lasagne

Was ich an Menschen gar nicht mag ... Menschen die keinen Spaß verstehen.

Der schönste Ort in Hof ist ... der Theresienstein.

Hier in Hof und Umgebung fehlen ... Döner-Lieferservice.

SAPV-Palliativnetz im Dreiländereck

Vorgestellt von unserer Seniorenbeauftragten, Ingrid Schwarz-Stelzer.

„Ich bleib dahamm wohna, solange wie's gett!“ Das ist ein Satz, den ich bei sehr vielen Besuchen in der Seniorenberatung höre. Um dies auch Palliativpatienten (Patienten, die nicht mehr auf heilende Maßnahmen ansprechen) zu ermöglichen, verweise ich dann meist auf die verschiedenen Palliativinstitutionen im Hofer Land. Diese bieten, zum Glück, viele verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten an, um das Leben unserer Mieterinnen und Mieter zu Hause bis zuletzt lebenswert zu gestalten.

Eine dieser Palliativinstitutionen ist das SAPV Palliativnetz im Dreiländereck. „SAPV“ ist das Akronym aus „Spezialisierte Ambulante Palliative Versorgung“ und beschreibt das Angebot der Einrichtung: Sie bietet Hilfe für Patientinnen und Patienten, die trotz fortgeschrittener schwerer Krankheit (zum Beispiel bei Tumorleiden) ihr vertrautes häusliches Umfeld nicht verlassen möchten, aber eine spezialisierte palliativärztliche

und/oder palliativpflegerische Betreuung benötigen.

Das Team des SAPV-Palliativnetzes im Dreiländereck ist 24 Stunden erreichbar und tritt durch entsprechende palliative Maßnahmen belastenden Symptomen entgegen. Die Vermittlung zu Hospizvereinen und Organisationen von Versorgungsmaßnahmen gehört ebenso zum Aufgabenbereich wie das Angebot von psychologischer Hilfe sowie von Unterstützung und Beratung der Angehörigen.

Falls Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, finden Sie diese unter www.palliativnetz.bayern. Oder Sie wenden sich gerne direkt an mich. Meine Kontaktdaten: Ingrid Schwarz-Stelzer, Mobil-Nr.: 0171 7912449, E-Mail: i.schwarz-stelzer@bg-hof.de ●



Ostfriesische Inseln: die sieben Perlen der Nordsee im Überblick

Sie liegen mitten im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer: Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und Wangerooge. Die sieben Ostfriesischen Inseln gehören zu den beliebtesten Urlaubsregionen in Deutschland. Jede Insel hat ihren eigenen Charakter. Was sie eint, sind die wunderschönen Strände und ein besonderes Klima.



Mit Blick auf das glitzernde Meer beginnt jede Reise auf die Ostfriesischen Inseln. Fähren bringen die Urlauberinnen und Urlauber auf die Insel ihrer Wahl. Wer hier kräftig durchatmet, tut nachweislich etwas für seine Gesundheit. Denn der Wind auf den Inseln führt dazu, dass die Luft besonders reich an salzhaltigen Aerosolen ist. Man könnte deshalb bereits die Anreise als erste Thalasso-Anwendung bezeichnen. Der Begriff Thalasso steht für die Behandlung mit Meeresprodukten zur Unterstützung von Gesundheit und Schönheit. Die Ostfriesischen Inseln sind zertifizierte Thalasso-Region. Entsprechend groß ist das Angebot an Wellnessanwendungen und Thalasso-Therapien zur gezielten Behandlung von Beschwerden wie Neurodermitis.

Runterfahren

Wussten Sie, dass auf fünf der sieben Inseln Autos verboten sind? Auf Juist und Baltrum wird der

gesamte Personen- und Gütertransport inklusive der Müllabfuhr von Pferdefuhrwerken gestemmt. Autos fahren hier ausschließlich Ärztinnen und Ärzte, das DRK und die Feuerwehr zu Einsatzzwecken. Der „Personennahverkehr“ besteht auf Juist, Baltrum, Spiekeroog, Langeoog und Wangerooge zum Teil aus Fahrrädern, Kutschen, Inselbahn und E-Scootern. Auf Borkum und Norderney sind Autos zwar grundsätzlich erlaubt, aber das nur in ausgewiesenen Zonen. Mittlerweile fördern alle Inseln alternative Formen der Mobilität, um ihren Lebensraum und die Urlaubsregion vor den Folgen des Klimawandels zu schützen.

Genießen

Seeluft macht hungrig und die Inselfamilie hat auch kulinarisch einiges zu bieten. Selbstverständlich lässt sich auf jeder Insel frischer Fisch genießen. Auf Wangerooge können die Gäste zum Beispiel Krabbenpulen unter echter Insulaner-Anleitung. Wer auf der Insel ist, sollte außerdem das „Café Pudding“ für Tee, Kaffee und Kuchen besuchen. Es ist eines der Wahrzeichen der Insel und wurde bereits 1949 von der Familie Folkerts eröffnet, die das Café noch heute führt. Eine der Spezialitäten auf der Insel Langeoog sind die schottischen Hochlandrinder, die zur Landschaftspflege auf den Weiden und Salzwiesen der Insel stehen. Auch Wildspezialitäten wie Reh und Fasan finden sich auf den Speisekarten der Lan-



Erleben

Wer im Urlaub gerne aktiv ist findet auf den Inseln viele Angebote. Beliebte Aktivitäten sind ausgedehnte Strandspaziergänge und die bereits erwähnten Thalasso-Anwendungen. Darüber hinaus empfiehlt es sich, die Natur der Insel der Wahl zu erkunden. Auf Juist zum Beispiel herrlich ursprünglich bei einer Kutschfahrt über die Insel. Auf Spiekeroog bietet sich die Pferdebahn an, die wohl ungewöhnlichste, aber auch interessanteste Möglichkeit die Insel zu entdecken. Mit der kleinen Bahn geht über Wiesen, durch die Dünen und kleinen Wäldchen.

Auch Sportfans kommen auf ihre Kosten. Entweder am oder auf dem Wasser. Fast das ganze Jahr über wird den Gästen ein abwechslungsreiches Programm geboten: von Nordic-Walking über Beach-Volleyball oder Strandgymnastik. Auf dem Wasser ist Wind- und Kite-Surfen, Stand Up-Paddling, Segeln, Angeln und Kajak fahren möglich. Über das Jahr verteilt bietet die Inselfamilie zudem ein buntes Programm an Events. Von Sportcamps über Konzerte am Strand und dem traditionellen Anbaden zum Start der Badesaison.

Alle Angebote und weitere Informationen unter www.ostfriesische-inseln.de ●



geogee Gastronomie. Kulinarische Highlights auf Norderney sind die in-seleigenen Produkte wie der Norderneyer Schinken oder das Bier aus dem Insel-Brauhaus. Naschkatzen kommen beim Genuss eines Frieseneises auf ihre Kosten – einem Eis aus Milch von Kühen aus Ostfriesland.

Auf Borkum kommen gerne Tuffelschluffkes auf den Tisch – friesische Kartoffelpuffer mit Semmelbröseln und Haferflocken. Urlaubsgäste sollten auf den Speisekarten der Borkumer Restaurants auch nach Perlgraupen-Süppchen, original Borkumer Schwarzbrot oder Sanddorn-Panna-cotta Ausschau halten. Nach dem Essen empfiehlt sich ein Besuch in der urigen Hafenkneipe „Mackie Messer“. Übrigens: Auch die Fähren haben kulinarisch etwas zu bieten. Die Reederei AG EMS bietet den Gästen zum Beispiel Tee stilecht ostfriesisch mit „Kluntje und Wulkje“ – also Kandis und Sahne.





Lost Places: Die Faszination des Morbiden

Es sind stillgelegte Krankenhäuser, Schulen, Hotels oder Flughäfen: Verlassene Orte üben auf viele Menschen eine ganz besondere Faszination aus. Was ist dran an der sonderbaren Lust, durch Ruinen zu streifen und in fremden Häusern zu stöbern?

Vorab gilt es, mit einem Vorurteil aufzuräumen: Bei den sogenannten Lost Places handelt es sich mitnichten nur und ausnahmslos um historisch relevante oder stillgelegte Industrie- oder Militärbauten: Jedes Gebäude, das aufgegeben und der Natur überlassen wurde, ist ein Lost Place – wobei es diese Begrifflichkeit tatsächlich nur in Deutschland gibt (im Ausland ist eher von abandoned premises – also sinngemäß „aufgegebenen Liegenschaften“ – die Rede).

Kennen Sie Beelitz? Hier im Landkreis Potsdam-Mittelmark, südwestlich von Berlin, liegen die Beelitzer Heilanstalten oder besser das, was von ihnen noch übriggeblieben ist. Die Anlage ist vielleicht der Lost Place schlechthin in Deutschland: Die Gebäude, 1902 als Heilanstalt für Tuberkuloseerkrankten in Betrieb genommen, sind in Größe und Erscheinung noch immer eindrucksvoll – schließlich entwickelte sich das Klinikum zum bedeutendsten Sanatorium im Deutschen Kaiserreich. Die Räume strahlen eine morbide Faszination aus: In einer Ecke steht noch ein Roll-

stuhl, die sanitären Einrichtungen sind noch klar erkennbar, die Bassins für die Heilbäder liegen leer und schmutzig vor einem. Mit ein bisschen Fantasie kann man vor seinem geistigen Auge die Patienten sehen, wie sie vor rund 120 Jahren von Pflegern durch die Gänge begleitet wurden. Es ist ein bisschen gruselig, aber nicht zu sehr. Über die Beelitzer Heilstätten gibt es mittlerweile Bücher und eine Website, es werden Führungen angeboten. Aber ist das strenggenommen noch ein Lost Place, also ein „vergessener Ort“?

Faszination & Charme

Lost Places entstehen, weil es für die Gebäude oder Anlagen keinerlei Verwendung mehr gibt – und es kein Interesse am Erhalt. Dieser Umstand in Kombination mit mangelndem Geld für die Instandhaltung, einer Restaurierung oder den Abriss macht aus einem ehemals belebten Ort einen vergessenen. Man gibt diese Plätze auf und in kürzester Zeit breitet sich hier dann die Natur wieder aus: Die Räume sind stark überwuchert, überall steht Wasser, der Putz rieselt von den

Wänden, Türen und Fenster fehlen, die Dächer sind löchrig und marode. Die wenigsten Lost Places machen einen gepflegten Eindruck – und hier liegt wohl die Faszination und der Charme: Viele dieser Orte werden insbesondere wegen ihres Zustands als Fotomotive, Modeshootings oder Drehorte entdeckt und genutzt.

Urbexer: moderne Entdecker

Ursprünglich war das Credo all jener, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Lost Places ausfindig zu machen, zwar darüber zu berichten – sei es auf entsprechenden Websites oder mit Filmbeiträgen auf You Tube – aber eben nicht zu verraten, wo sich diese Plätze befinden. Diese sogenannte Urbexer, (eine umgangssprachliche Kurzform von „Urban-Explorer“, also „städtischer Entdecker“) „besichtigen“ also verlassene Häuser, Fabriken, Bunkeranlagen, behalten das Wissen über den genauen Entdeckungsort aber für sich.

Das hat sich im Laufe der Jahre geändert. Viele so bezeichnete Lost Places sind gar keine vergessenen Orte mehr (siehe die Beelitzer Heilstätten), sondern Pilgerstätten für all jene, die zwar stillgelegte Anlagen durchaus reizvoll finden, aber niemals auf die Idee kämen, nachts durch Zaunlöcher zu krabbeln, um – getrieben von Neugierde und einer gehörigen Portion Abenteuerlust – ein verlassenes Gebäude zu inspizieren. Was übrigens auch nicht zu empfehlen ist!



Ganz abgesehen davon, dass das Betreten der Gebäude oder Anlagen mit einem hohen Risiko verbunden ist (Stichwort: stark baufällig und somit auch stark einsturzgefährdet), gehören die Lost Places in der Regel noch irgendjemanden – „vergessen“ heißt ja nicht automatisch „herrenlos“ oder „ohne Eigentümer“. In der Konsequenz kann das bedeuten, dass man Hausfriedensbruch begeht – das wiederum ist eine Straftat ein und kann mit einer Gefängnisstrafe von bis zu zehn Jahren bestraft werden ... dann vielleicht doch lieber die Filme auf You Tube schauen! ●

15 Top-Lost Places-Adressen in Deutschland:

1. Beelitzer Heilstätten (Beelitz / Brandenburg)
2. Südermühle (Petersdorf / Insel Fehmarn / Schleswig-Holstein)
3. Kokerei Hansa (Dortmund / Nordrhein-Westfalen)
4. Opelsche Jagdvilla (Neu-Anspach / Hessen)
5. Geisterschule Neuhoof (Hamburg-Wilhelmsburg)
6. Spaßbad Basso (Bad Schmiedeberg / Sachsen Anhalt)
7. Freizeitpark Spreepark (Berlin-Plänterwald)
8. Schlosshotel Waldlust (Freudenstadt / Baden-Württemberg)
9. Knechtsche Hallen (Elmshorn / Schleswig-Holstein)
10. Freisebad (Görlitz / Sachsen)
11. Porzellanfabrik (Arzberg / Bayern)
12. Geisterbahnhof im Olympiapark (München / Bayern)
13. Teufelsberg mit US-Abhörstation (Berlin)
14. Villa von Dr. Anna L. (Bad Wildungen / Hessen)
15. Ehemalige Militärstadt Wünsdorf (Brandenburg)



Das Ehrenamt: Wer sich bei uns engagiert!

Es sind erstaunliche Zahlen: Rund 40 Prozent aller Deutschen über 14 Jahren engagieren sich in einem Ehrenamt, das sind rund 29 Millionen Menschen – und das Engagement ist über die vergangenen Jahre auf gleichbleibend hohem Niveau.




Nicht wenige in unserem Land sind der festen Überzeugung, dass ohne die ehrenamtliche Arbeit vieles bei uns nicht funktionieren würde – und vermutlich stimmt das auch. Gottlob nimmt aber das ehrenamtliche Engagement hierzulande zu, und zwar stetig und konstant. Woher man das weiß? Durch den „Deutschen Freiwilligen survey“, einer Umfrage, mit der die ehrenamtliche Arbeit in Deutschland gemessen wird.

Seit 1999 führt das Institut für angewandte Sozialwissenschaft im Auftrag des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland im Abstand von fünf Jahren diese Erhebung (dem deutschen Wort für „survey“) durch. Nur mit Hilfe dieser repräsentativen Um-

frage (für die letzte Erhebung 2019 wurden rund 27.800 Menschen telefonisch befragt) weiß man also ziemlich genau, wer sich wie in welchem gesellschaftlichen Umfeld engagiert. Diese Umfrage ist die Basis für die Berichterstattung zum freiwilligen Engagement in Deutschland – das ist es nur logisch und konsequent, dass das Ministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend die Umfrage fördert.

Wer aber engagiert sich bei uns? Zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen gibt es zum Teil sehr große Unterschiede in der Beteiligung. So ist anders als bei den anderen Bildungsgruppen, bei Personen mit niedriger Bildung über die letzten zwanzig Jahre kein Anstieg der sogenannten Engagementbeteiligung zu beobachten. Die höchsten Engagementquoten finden sich laut der Umfrage bei Personen, die noch zur Schule gehen (51,4 Prozent), sowie bei Menschen mit hoher Bildung (51,1 Prozent) – die niedrigsten bei Personen mit niedriger Bildung (26,3 Prozent).

Weiterhin finden sich 2019 (wie übrigens auch in den früheren Erhebungen) ausgeprägte Altersunterschiede, wobei Personen im jüngeren und mittleren Erwachsenenalter zu größeren Anteilen freiwillig engagiert sind als ältere Menschen. Sowohl 2014 als auch 2019 engagieren sich Personen mit Migrationshintergrund (2019: 27,0 Prozent) zu geringeren Anteilen als Personen ohne Migrationshintergrund (2019: 44,4 Prozent). Menschen, die als Geflüchtete nach Deutschland gekommen sind, engagieren sich zu geringeren Anteilen als Menschen, die aus anderen Gründen nach Deutschland zugewandert sind.



Die Unterschiede in der Engagementbeteiligung zwischen Menschen in Ost- und Westdeutschland sind seit 1999 kleiner geworden, aber dennoch ist freiwilliges Engagement auch 2019 in Ostdeutschland mit 37,0 Prozent noch weniger verbreitet als in Westdeutschland mit 40,4 Prozent. Zwischen ländlichen und städtischen Räumen hat sich im Vergleich von 2014 bis 2019 die Beteiligung im freiwilligen Engagement nicht verändert: Personen im ländlichen Raum sind mit 41,6 Prozent anteilig häufiger freiwillig engagiert als Personen im städtischen Raum mit 38,8 Prozent.

Als Motive für freiwilliges Engagement werden am häufigsten Spaß (93,9 Prozent) sowie die Möglichkeit, anderen Menschen zu helfen (88,5 Prozent) genannt. Selten ist hingegen das Motiv, durch freiwilliges Engagement an Ansehen und Einfluss gewinnen (26,4 Prozent).

Die Motive für freiwilliges Engagement unterscheiden sich zwischen den Altersgruppen: Engagierte im Alter ab 65 Jahren üben ihr Engagement anteilig besonders häufig aus, um mit anderen Menschen zusammenzukommen. Die 14- bis 29-Jährigen dagegen nennen anteilig häufiger als die anderen Altersgruppen das Motiv, eine Qualifikation erwerben zu wollen.

Unterschiede zwischen den Geschlechtern sind in Hinblick auf die Motive nur gering. So geben Frauen beispielsweise anteilig etwas häufiger als Männer an, ihr Engagement auszuüben, weil sie die Gesellschaft mitgestalten oder etwas für das Gemeinwohl tun möchten



Am häufigsten engagieren sich die Befragten der Freiwilligensurvey in den Bereichen Sport und Bewegung (13,5 Prozent), gefolgt Kultur und Musik (8,6 Prozent) sowie im sozialen Bereich (8,3 Prozent). Danach kommt der kirchliche und religiöse Bereich mit 6,8 Prozent.

Die nächste Deutschen Freiwilligensurvey wird 2024 erhoben, dann wird sich zeigen, inwieweit die Coronapandemie Auswirkungen auf die ehrenamtliche Tätigkeit bei uns hatte.

Prognose: Sie hat zugenommen, denn auf die Hilfsbereitschaft und das soziale Engagement der Menschen in Deutschland ist Verlass, besonders in Krisenzeiten. Darauf darf man durchaus stolz sein. ●

Das gehört in eine Hausapotheke!

Wir kennen das alle: Eine Erkältung bahnt sich an und man sucht verzweifelt nach einem Fiebersenker, einer Halsschmerztablette oder dem Fieberthermometer. Nun sollte der Griff in die Hausapotheke helfen – wenn alles da ist, was reingehört.



Eine perfekt ausgestattete Hausapotheke braucht zunächst einmal eine richtige Sortierung, damit man alles immer dann findet, wenn man es braucht. Im direkten Zugriff sollten sich die Dinge und Medikamente befinden, die man für die Erste Hilfe bei Verletzungen benötigt, also

- sterile Kompressen
- Mullbinden und elastische Binden
- Verbandsmaterial für Brandverletzungen
- Heftpflaster und normale Pflaster in verschiedenen Größen
- Kühlkompressen
- Schere, Verbandsschere, Pinzette, Dreieckstuch

Neben den Dingen für eine Akutversorgung ist ein Bestand an Medikamenten und Salben nötig – sinnvoll sind sicher folgende:

- Schmerzmittel
- fiebersenkende Medikamente
- Mittel gegen Durchfall und Verstopfung
- Wund- und Heilsalbe sowie Brandgel
- Mittel gegen Sonnenbrand und Insektenstiche
- Salben gegen Sportverletzungen

Standardmäßig sollten Sie in Ihrer Hausapotheke auch folgende Dinge aufbewahren:

- Fieberthermometer
- Einmalhandschuhe
- FFP2-Masken

Falls Sie Kinder haben, sind zusätzliche Mittel und Medikamente sinnvoll:

- Salbe oder Puder für einen wunden Po
- fiebersenkende Zäpfchen oder Fiebersaft
- Wund-Desinfektionsmittel
- Kirschkernkissen

Wichtig ist allerdings nicht nur der Inhalt, sondern auch der Ort Ihrer Hausapotheke. Idealer Ort für ist ein trockener, kühler Ort, beispielsweise im Flur oder im Schlafzimmer. In der Küche und im Bad ist es dagegen zu warm und feucht. Auch wichtig: Bewahren Sie Medikamente immer in der Originalverpackung mit Beipackzettel auf und notieren Sie bei Salben oder Tropfen auf der Tube oder Flasche, wann Sie das Arzneimittel angebrochen haben. Und denken Sie daran: Wenn Kinder im Haushalt leben, schließen Sie das Arzneischränkchen immer ab. ●





Zahlen, Daten, Fakten

DIE GRÖSSTEN MUSIKFESTIVALS DER WELT

Nach zwei Jahren der Tristesse liegt ein Festivalsommer hinter den Fans von Open-Air-Musik. Egal, ob Rock, Heavy-Metal, Elektro oder Weltmusik – **ALLE EVENTS MELDETEN REKORDBESUCHE.**

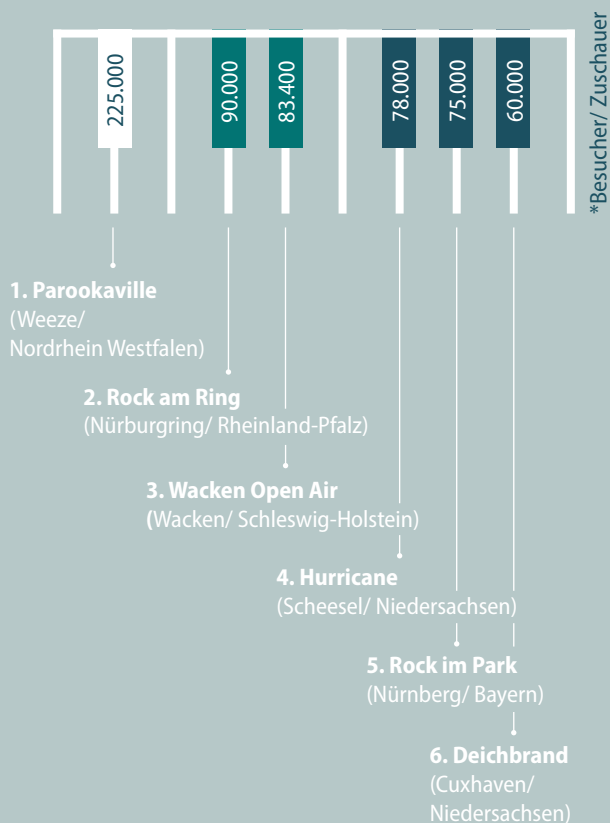
DIE GRÖSSTEN FESTIVALS WELTWEIT:



1. Mawazine (Rabat/ Marokko)
2,5 Millionen Besucher (2019)

2. Tomorrowland (Boom/ Belgien)	600.000 Besucher
3. Sziket (Budapest/ Ungarn)	400.000 Besucher
4. Rock in Roma (Rom/ Italien)	300.000 Besucher (2019)
5. Coachella (Palm Springs/ Kalifornien)	250.000 Besucher
6. Exit/ Egzit (Novi Sad/ Serbien)	215.000 Besucher (2019)
7. Electric Daisy Carnival (Las Vegas Nevada)	200.000 Besucher
8. Electric Love (Salzburg/ Österreich)	180.000 Besucher
9. Fuji Rock Festival (Naeba/ Japan)	125.000 Besucher (2019)

DIE GRÖSSTEN FESTIVALS IN DEUTSCHLAND:



DIE GRÖSSTEN KOSTENLOSEN FESTIVALS IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM:

1. Donauinselfestival (Wien/ Österreich) 2,7 MILLIONEN BESUCHER	3. Breminale (Bremen) 200.000 BESUCHER	
2. Bochum Total (Bochum/ Nordrhein Westfalen) 500.000 BESUCHER	4. Umsonst & draußen (Würzburg/ Bayern) 100.000 BESUCHER	5. Olgas Rock (Oberhausen/ Nordrhein Westfalen) 20.000 Besucher

(Soweit nicht anders angegeben, stammen die Besucherzahlen aus dem Jahr 2022)



KINDER



Buch

Die Schule der Magischen Tiere, Band 13



Es ist einiges los in der Wintersteinschule: Die Band Tausendsassa gibt ein Konzert in der Stadt – da ist es ja wohl klar, dass Ida, Benni und die anderen unbedingt dabei sein wollen. Aber wie sollen sie an die teuren Karten kommen? Die Freunde schmieden wilde Pläne: Vielleicht können sie die Karten gewinnen? Es gibt einen Wettbewerb, bei dem die Klasse einen Song von Tausendsassa aufführen muss. „Bravo, bravissimo!“, ruft Tingo, da sind die magischen Tiere mit dabei! Es wird geprobt, gesungen und gelacht. Nur ein Schüler ist nicht fröhlich: Seine Oma ist ins Heim gezogen. Bekommt er vielleicht magische Unterstützung? 🌟

Margrit Auer: Die Schule der magischen Tiere, Band 13: Bravo, Bravissimo, Carlsen Verlag; 272 Seiten, ca. 14 Euro; **ab dem 22. Oktober 2022 im Handel**



Lieblingfilm

Lyle – Mein Freund, das Krokodil

Nach dem Umzug der Familie Primm nach New York, findet ihr junger Sohn Josh es schwierig, sich an die neue Schule zu gewöhnen und Freunde zu finden. All das ändert sich, als er Lyle entdeckt – ein singendes Krokodil (niemand geringeres als Superstar Shawn Mendes leiht dem Krokodil seine Stimme), das gerne badet, Kaviar und gute Musik liebt – und das auf dem Dachboden von Josh neuen Haus wohnt. Die beiden werden schnell beste Freunde, doch als Lyles Existenz von dem bösen Nachbarn Mr. Grumps bedroht wird, müssen die Primms zusammen mit Lyles charismatischem Besitzer Hector P. Valenti versuchen, der Welt zu zeigen, dass Familien auf die ungewöhnlichste Art und Weise entstehen können – und dass nichts falsch daran ist, wenn man ein großes, singendes Krokodil ist, das eine noch größere Persönlichkeit hat. Schöner Familienfilm mit Herz und Schmerz. 🌟

Lyle – Mein Freund, das Krokodil (USA 2022), Regie: Mike Marzuk; mit Javier Bardem, Constance Wu, Winslow Fegley, Scoot McNairy u.a.; Verleih: Sony Pictures; **ab 20. Oktober im Kino**



Lieblingshörbuch

TKKG Junior: Das doppelte Klößchen



Tim, Karl und Gaby sind fassungslos! Zufällig haben sie ihren besten Freund Klößchen dabei beobachtet, wie er mutwillig fremde Autos zerkratzt und massiven Sachschaden anrichtet. Nach langem Überlegen beschließen sie Klößchen zur Rede zu stellen, doch dieser bestreitet die Taten begangen zu haben. Die Enttäuschung darüber, dass seine Freunde ihn verdächtigen, steht ihm ins Gesicht geschrieben. Doch wieso sagt er nicht, wo er zur Tatzeit war? Irgendwas stimmt nicht und auch wenn Tim, Karl und Gaby ihrem Freund glauben wollen, ermitteln sie hinter seinem Rücken weiter. Die Freundschaft der vier kleinen Detektive wird auf eine harte Probe gestellt ... 🌟

TKKG Junior – Das doppelte Klößchen (Folge 24); Europa; ca. 9 Euro, **seit 23. September im Handel**



Hättest du es gewusst?

Warum fallen im Herbst die Blätter?

Da über die Blätter der Laubbäume ständig Wasser verdunstet, müssen Bäume viel Feuchtigkeit aufnehmen. Da im Winter das Wasser im Boden aber meist gefroren ist, ist es für die Pflanzen nicht verfügbar – also werfen die Bäume ihre Blätter rechtzeitig vor dem Winter ab – und das geht so: Der Baum entzieht den Blättern alle Nährstoffe verschleißt die Blattstiele. Jetzt sind die Blätter von der Wasserversorgung abgeschnitten, sie werden bunt, welken und fallen schließlich ab. Im nächsten Frühjahr bildet der Baum dann neue Blätter. Übrigens: Nadelbäumen macht klirrende Kälte nichts aus, was bedeutet, dass Ihre Nadeln viel weniger Wasser als Laubblätter verdunsten. 🌟



Kulturtipps



Buch **Ein Schuss Whiskey**

Krimiautor Janus Rosner, gestrandet in Dublin, verzweifelt an seiner Schreibblockade. Seine Lösung: Mach es wie die großen irischen Autoren und gib dich dem Rausch hin! Als er bei seiner Kneipentour mitansieht, wie eine junge Frau hingerichtet wird, meint er sie vorher noch Verse von Oscar Wilde und James Joyce zitieren zu hören – oder war er da schon im Delirium? Als am nächsten Tag nichts in der Zeitung steht, ihn aber die Geschehnisse nicht loslassen, beginnt er zu ermitteln ... Mit Augenzwinkern erzählt Bestsellerautor Henn von Dublin, der Stadt der trinkenden Dichter und dichtenden Trinker. ●

Carsten Sebastian Henn: Ein Schuss Whiskey, DuMont Buchverlag, ISBN 978-3832181758, 336 Seiten, 17 Euro; **ab dem 15. November im Handel**



Kino

Der Nachname



Es hätte ein harmonisches Familientreffen werden sollen. Doch kaum sind das Ehepaar Stephan (Christoph Maria Herbst) und Elisabeth (Caroline Peters) mit den frisch gebackenen Eltern Thomas (Florian David Fitz) und Anna (Janina Uhse) auf Lanzarote eingetroffen, brechen in der Familie Böttcher neue Konflikte auf. Nicht

nur, dass das geliebte Familiendomizil kaum wiederzuerkennen ist, viel schlimmer noch: Ihre Mutter Dorothea (Iris Berben) und Adoptivsohn René (Justus von Dohnányi) haben ihre Beziehung auf der kanarischen Insel in jeder Hinsicht vertieft und verkünden ihren Kinderwunsch! In diversen Allianzen wird heftig über komplizierte Erbfolgen, unmögliche Schwangerschaften und das moderne Verständnis von Familie gestritten. Zwei Jahre nach „Der Vorname“ nun also „der Nachname“ – herrlich schräg und superlustig in Top-Besetzung! ●

Der Nachname (Deutschland 2022); Regie: Sönke Wortmann; mit Iris Berben, Christoph Maria Herbst, Florian David Fitz, Carline Peters, Justus von Dohnányi; Verleih: Constantin Film; **Start: 20. Oktober 2022**



Musik

Red Hot Chili Peppers: Return Of The Dream Canteen



John Frusciante sei Dank! Seit der Gitarrist 2019 wieder zu den Red Hot

Chilli Peppers zurückgefunden hat, produziert die Rockband auf Kalifornien gefühlt am laufenden Meter Alben. Lagen zwischen „The Getaway“ (2016) und „Unlimited Love“ (Frühjahr 2022) noch sechs Jahren, beträgt die Spanne zwischen dem letzten Album und dem neuen Longplayer „Return Of The Dream Canteen“ gerade mal sechs Monate! Wie schon bei „Unlimited Love“ wirkt auch diesmal wieder die Produzentenlegende Rick Rubin hinter den Kulissen – und wie alles, was der 59-jährige anfasst, ist auch dieses Album feinste Ware. 17 Song, alle cool und RHCP-like – Fan, was willst Du mehr? ●

Red Hot Chili Peppers: Return Of The Dream Canteen, Warner Bros. Records (Warner); **ab dem 14. Oktober im Handel**



Podcast

Verbrechen von nebenan: True Crime aus der Nachbarschaft

Die schlimmsten Verbrechen passieren nicht, wie man vielleicht vermuten möchte, in der Großstadt, sondern direkt nebenan: Wenn die nette Nachbarin angeblich im Urlaub ist, in Wirklichkeit aber einbetoniert unter dem Garagenboden liegt oder wenn ein kleines Mädchen plötzlich spurlos vom elterlichen Bauernhof verschwindet, sind das Fälle, die man nie vergisst. Der Radiojournalist Philipp Fleiter spricht mit Gästen im

Interview über die spektakulärsten Verbrechen und Kriminalfälle der letzten Jahre – spannend und aufregend und extrem gut gemacht. ●

Verbrechen von nebenan: True Crime aus der Nachbarschaft; jeden zweiten Montag neu (und exklusiv immer eine Woche vorher auf Audio Now, danach auf allen gängigen Podcast-Portalen); Dauer: ca. 60 Minuten

Impressum

für uns Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder | **Herausgeber** KREATIV Druck und Medienagentur GmbH, Wrangelstraße 12-16 (Haus C), 24539 Neumünster, Telefon: 04321 5572654, E-Mail: info@kreativ-sh.de © Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags.

Redaktion Michael Graul | **Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten** sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich

Layout und Herstellung KREATIV Druck und Medienagentur GmbH, Wrangelstraße 12-16 (Haus C), 24539 Neumünster

Dieses Magazin umfasst vielfältige Themen, die die Vielfalt der Mieterinnen und Mieter widerspiegeln. Deshalb setzt sich die Redaktion für eine gendergerechte und barrierearme Sprache ein. Wir wollen entweder genderneutrale Formulierungen oder sowohl die männliche als auch die weibliche Variante verwenden.



Gemeinsam sind wir stark!



Ob im Sanitätsdienst, im Bevölkerungsschutz oder in der Jugendarbeit – es gibt viele Möglichkeiten für ein ehrenamtliches Engagement. Kommen Sie zu uns, zu den Johannitern in Ihrer Region.

Informationen unter:

0800 3233 800 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/ehrenamt



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben